



An einen Haushalt  
Amtliche Mitteilung  
P.b.b.

# BRÜCKE

**BÜRSEER PFARRBLATT**

Medieninhaber, Redaktion  
und Verlagsanschrift:  
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs  
Hersteller und Herstellungsort:  
diöpress 6800 Feldkirch

**NR. 2/2026**

**JULI 2026**



## **UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER**

Bericht auf Seite 7

Die farbige Ausgabe des Pfarrblatts finden Sie im Internet unter: [www.kath-kirche-vorarlberg.at/bludenz/pfarren/buers/willkommen](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/bludenz/pfarren/buers/willkommen)



# JESUS IST UNSERE MITTE – WIRKLICH!

Liebe Bürserinnen und Bürser!  
Wenn wir auf das vergangene Jahr  
zurückblicken, dann entdecken wir  
viele Gründe zur Dankbarkeit. Gleich-



zeitig  
war es  
ein Jahr,  
das uns  
gezeigt  
hat, wie  
eng  
Freude  
und  
Trauer,  
Ab-  
schied  
und  
Neu-  
beginn,  
Heraus-  
forde-

rung und Hoffnung miteinander ver-  
bunden sind.

Besonders bewegt hat uns der über-  
raschende Tod unserer Organistin  
Jutta. Viele Jahre lang hat sie unsere  
Gottesdienste musikalisch begleitet  
und bereichert. Ihr Engagement, ihre  
Verlässlichkeit und ihre Liebe zur Kir-  
chenmusik werden uns in dankbarer  
Erinnerung bleiben. Möge Gott ihr  
schenken, was sie selbst so oft musi-  
kalisch besungen hat: Frieden und  
ewige Freude.

Neben diesem schmerzlichen Ab-  
schied durften wir aber auch erleben,  
wie viel Leben in unserer Kirche  
steckt. Im gesamten Seelsorgeraum  
haben wir gemeinsam am Visionspro-  
zess gearbeitet und dabei die Frage  
gestellt: Wofür stehen wir? Was ist  
unser Auftrag als Kirche heute? Die  
Antwort wurde in einem einfachen  
und zugleich kraftvollen Satz zusam-

mengefasst: „Jesus ist unsere Mitte.“  
Dieser Satz ist mehr als ein Motto. Er  
erinnert uns daran, dass nicht Struk-  
turen, Gebäude oder Gewohnheiten  
das Herz unserer Kirche sind, son-  
dern die lebendige Beziehung zu Je-  
sus Christus.

Viele berührende Gottesdienste, Feste  
und Begegnungen haben uns dies im  
vergangenen Jahr spüren lassen. Be-  
sonders dankbar bin ich für die au-  
ßergewöhnliche Arbeit unseres Pfarr-  
kirchenrates. Mit großem Einsatz, viel  
Herzblut und unzähligen ehrenamtli-  
chen Stunden wurden Projekte ge-  
plant, organisiert, umgesetzt oder re-  
pariert. Ein sichtbares Zeichen dafür  
ist die Renovierung der Stutzkapelle,  
die nun wieder in neuem Glanz er-  
strahlt und Menschen zum Gebet ein-  
lädt.



Dankbar blicken wir auch auf Men-  
schen, die über viele Jahre hinweg  
treu ihren Dienst versehen haben.  
Rosa hat sich nach langjährigem En-  
gagement vom Mesnerdienst im Sozi-  
alzentrum verabschiedet. Für ihren  
verlässlichen Einsatz, ihre Liebe zur  
Liturgie und ihre stille Arbeit im Hin-



tergrund sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. So sagen wir auch dem ganzen „Putzteam“ der Martinskirche vielen Dank für eure verlässliche Arbeit.

Gleichzeitig durften wir erleben, wie Neues entsteht. Mit den Laudato Kids hat sich ein neuer Kinderchor gegründet, der bereits viele Kinder begeistert. Auch unsere Jugendband CONNECTED hat ihre ersten Schritte gemacht und zeigt, wie junge Menschen ihren Glauben mit Freude, Musik und Gemeinschaft leben können. Solche Initiativen schenken Hoffnung und machen sichtbar, dass Kirche Zukunft hat.

Auch das kommende Jahr wird Veränderungen mit sich bringen. Wir werden uns von Kaplan Jakob verabschieden müssen und ihm für seinen Dienst in unserem Seelsorgeraum danken. Gleichzeitig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Martinskirche auch in Zukunft ein lebendiger Ort des Glaubens, des Gebetes und der Begegnung bleiben kann. Dafür soll ein eigenes Team Verantwortung übernehmen. Alle sind herzlich eingeladen, dieses Juwel unseres Dorfes gemeinsam lebendig zu halten.

Ein besonderer Blick gilt bereits den Pfarrgemeinderatswahlen im kommenden Jahr. Unsere Pfarre braucht

Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Ideen einzubringen und gemeinsam mit anderen den Weg der Kirche von morgen zu gestalten. Vielleicht ist dies auch für Sie eine Einladung des Heiligen Geistes, sich neu einzubringen.

Veränderungen lösen nicht immer Begeisterung aus. Manches fällt schwer, manches macht uns unsicher. Doch die Geschichte der Kirche zeigt: Immer dann, wenn Menschen bereit waren, sich vom Heiligen Geist führen zu lassen, entstanden neue Wege und neue Möglichkeiten. Die ersten Jünger wussten oft selbst nicht, wohin ihr Weg führen würde. Aber sie vertrauten darauf, dass Gott sie begleitet. Vielleicht ist genau das auch unsere Aufgabe für die kommende Zeit: dankbar auf das Vergangene zu schauen, mutig das Neue anzunehmen und offen zu bleiben für die Geschenke des Heiligen Geistes. Denn Gott ist mit seiner Kirche noch lange nicht fertig.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen ein offenes Herz für Gottes Wirken und die Bereitschaft, gemeinsam die nächsten Schritte zu gehen. Und klar – einen erholsamen Sommer!

*Mladen Milić*  
Gemeindeleiter

## MARTINSKIRCHE

Während der Ferien –  
in den Monaten  
**JULI** und **AUGUST** –  
Finden

**ALLE GOTTESDIENSTE** in der  
**MARTINSKICHE** statt.

Beginnzeit: 9.00 Uhr

Wir dürfen Sie dazu herzlich einladen.





## Pastoralamt Personal und Entwicklung

Bahnhofstraße 13; A-6800 Feldkirch  
T +43 676 83240-2213; F 05522 3485-5  
hans.rapp@kath-kirche-vorarlberg.at  
www.kath-kirche-vorarlberg.at



Liebe Gottesdienstgemeinde  
Liebe Gremienmitglieder  
Liebe hauptamtliche Mitarbeitende

Kapl. Jakob Geier hat sich in den vergangenen drei Jahren sehr gut in den Seelsorgeraum Bludenz eingefügt und wichtige Impulse eingebracht. Wir sind überzeugt, dass er im Seelsorgeraum auch vieles für sein künftiges Wirken als Priester mitnehmen können. Wir möchten den Seelsorgenden im Seelsorgeraum „Katholische Kirche im Lebensraum Bludenz“ ganz herzlich dafür danken, Jakob Geier einen Einblick in die Seelsorge in der Stadt Bludenz der umliegenden Gemeinden gegeben zu haben. Dieser Dank gilt allen voran dem Pfarrmoderator P. Guido, dem Pastoralleiter Thomas Folie und der Organisationsleiterin Astrid Honold und ihrer Nachfolgerin Anna Ladstätter.

Die Kaplanszeit ist eine Ausbildungszeit an unterschiedlichen Einsatzorten. Das kommende Arbeitsjahr, ab September 2026, wird Kapl. Geier sich darauf konzentrieren, seine akademische Ausbildung mit der Fertigstellung seiner Promotion abzuschließen. Dazu wird er seine Stelle als Kaplan in Bludenz aufgeben und direkt dem Generalvikar zugeordnet sein. Kapl. Geier ist bereit, an einzelnen Wochenenden und über die hohen Feiertage (Weihnachten, Karwoche, Ostern) als Aushilfspriester zur Verfügung zu stehen.

Die Diözesanleitung wird gemeinsam mit der Leitung des Seelsorgeraums an einer tragfähigen Lösung für die priesterlichen Dienste arbeiten und dazu noch vor den Sommerferien entsprechende Gespräche führen.

Wir danken Kapl. Jakob Geier für seinen Einsatz und alles, was er mit seinen Gaben und Talenten in die Pfarren des Seelsorgeraums eingebracht hat. Wir wünschen ihm für die nächste Station seiner Ausbildung Gottes Segen und die notwendige Zeit und Konzentration zur Beendigung seiner Dissertation.

Dr. Hubert Lenz  
Generalvikar

Dr. Hans Rapp  
Leitung Personal und Entwicklung

\*\*\*\*\*

### Impressum:

**BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt** – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.

**Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:** Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061 **Hersteller und Herstellungsort:** diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108

**Leitender Redakteur:** Mag. Mladen Milic, (Gemeindeleiter). **Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams:** Otmar Bürkle, Gerda Schuler, Angelika Stutz, Karl Winger (Layout).

**DVR Nr.** 0029874(10372); **Fotos:** Wenn nicht anders erwähnt: Pfarrarchiv.

**E-Mail:** pfarre.buers@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at



# TRIDUUM SACRUM

## Vom Abendmahl zur Auferstehung

Mit der Abendmahlfeier am Gründonnerstag begann in Bürs das Triduum Sacrum – die drei heiligsten Tage des Kirchenjahres. Von der Feier des Letzten Abendmahls über das Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu bis hin zur Osternacht als Fest der Auferstehung begleiteten zahlreiche Gläubige diesen Weg des Glaubens und der Hoffnung.

Den Auftakt bildete die Brotfeier am Gründonnerstag in der Friedenskirche. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von den Erstkommunionkindern und dem Chor Good News. Die Kinder standen dabei ganz im Mittelpunkt: Sie nahmen im Altarraum Platz und bereiteten gemeinsam den Tisch des Herrn vor. Mit Altardecke, Blumen, Kerzen, Kreuz, Wasser, Brot und Kelch machten sie sichtbar, was Christinnen und Christen seit Generationen feiern – die Erinnerung an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.

In seiner Ansprache griff Gemeindeglieder Mladen Milić die Worte des Apostels Paulus auf, der den Christen in Korinth berichtet, was er selbst empfangen und weitergegeben hat. Darin liege, so Milić, eine zentrale Botschaft des christlichen Glaubens: Glauben wird nicht für sich behalten, sondern weitergeschenkt. Jesus habe seine Hoffnung in Menschen gesetzt – nicht in perfekte Menschen, sondern in Menschen mit Stärken und Schwächen. Die Apostel seien dafür das beste Beispiel. Trotz ihrer Fehler und Zweifel seien sie zu den ersten Zeugen der Auferstehung geworden und hätten den Glauben in die Welt getragen. Nach der Feier wurde das Allerheiligste in die Seitenkapelle übertragen. Die Gemeinde verließ die Kirche ohne Schlusssegnen – ein Zeichen dafür,

dass Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht liturgisch eine einzige große Feier bilden, die erst mit der Auferstehung ihren Höhepunkt erreicht.

Am Karfreitag versammelten sich die Gläubigen in der Martinskirche zur Feier vom Leiden und Sterben Christi. Die schlichte Gestaltung ohne Glockengeläut, ohne Kerzen und ohne Eucharistie machte die besondere Atmosphäre dieses Tages spürbar. Im Mittelpunkt standen die Passion nach Johannes, die Großen Fürbitten sowie die Kreuzverehrung.



Besonders eindrucksvoll war die Einladung, eigene kleine, selbst gebundene Kreuze vor das große Kreuz Jesu zu legen. In diesen Zeichen konnten Sorgen, Ängste, Fehler und persönliche Anliegen zum Ausdruck gebracht werden.

Gleichzeitig wurde sichtbar, was Karfreitag für Christen bedeutet: die Hoffnung, dass Gott selbst Leid und Schuld verwandeln kann. Die kleinen Kreuze wurden später in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt – als Symbol dafür, dass Dunkelheit und Belastungen nicht das letzte Wort haben.

Im Rahmen der Karfreitagsliturgie stellte Thomas Hebenstreit die vielfältige Arbeit der Caritas vor. Er berichtete von Einrichtungen wie dem Cari-



tas-Café, den Notschlafstellen und der Hospizarbeit. Damit wurde deutlich, dass christlicher Glaube nicht nur gefeiert, sondern auch gelebt wird – in konkreter Hilfe für Menschen in Not. Die Kollekte des Tages kam der Caritas zugute.

Der Höhepunkt des Triduum Sacrum wurde schließlich in der Osternacht gefeiert. Auf dem Vorplatz der Friedenskirche versammelte sich die Gemeinde um das Osterfeuer. Die neue Osterkerze, gestaltet von Eva Bertel, wurde am Feuer entzündet und anschließend in die dunkle Kirche getragen. Mit dem Ruf „Christus, das Licht!“ breitete sich das Licht Schritt für Schritt im Kirchenraum aus und erinnerte daran, dass die Auferstehung Christi die Dunkelheit überwindet.

Das feierliche Exsultet, vorgetragen von Michaela Radakovics-Maier, eröffnete die Liturgie. Es folgten die Lesungen der Heilsgeschichte und schließlich das Osterevangelium, das von den Frauen am leeren Grab berichtet und die Botschaft verkündet: Jesus lebt.

In seiner Predigt stellte Mladen Milić Menschen vor, deren Leben durch die Begegnung mit Christus grundlegend verändert wurde. Maria Magdalena, die erste Zeugin der Auferstehung, der Apostel Paulus, der vom Christenverfolger zum Apostel wurde, sowie Franz von Assisi, dessen 800. Todestag die Kirche in diesem Jahr begeht. Alle drei zeigen, dass Gottes Wirken Menschen verwandeln kann. Gleichzeitig erinnerte Milić daran, dass jede und

jeder Getaufte berufen ist, die Frohe Botschaft weiterzutragen und Christus im eigenen Leben Raum zu geben. Im Anschluss an die Predigt wurde das Taufwasser geweiht und die Gemeinde erneuerte ihr Taufversprechen. Damit schloss sich ein Kreis: Was am Gründonnerstag mit der Einladung begann, das Empfangene weiterzugeben, fand in der Osternacht seine Vollendung. Die Feier endete mit dem feierlichen Ostersegen und einer gemeinsamen Agape mit geweihtem Osterzopf.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die das heilige Triduum wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben: unter anderem Chor Good news, EKO-Mamas und Kindern, Mesnerin Agnes, Thomas Hebenstreit, allen Lektorinnen und Lektoren, sowie Kommunionhelfern und Kommunionhelferinnen, Kirchengeschmuckteam, Frau Radakovics-Maier, dem Klavierspieler Levi Pop, sowie den Vorsängerinnen Hemma und Conny. Ein großer Dank auch an Mladen, der seine Gemeinde in würdevoller Weise durch diese heiligen Tage geführt hat.

Den die Botschaft dieser drei Tage bleibt dieselbe: Aus Liebe schenkt Christus sich selbst, am Kreuz trägt er das Leid der Welt, und in der Auferstehung eröffnet er uns die Hoffnung auf neues Leben.

*Angelika Stutz*

## IN TRAUERFÄLLEN

Die Pfarre Bürs hat neue Trauerbillets – erhältlich im Pfarrbüro – anfertigen lassen. Diese werden gegen eine Spende von € 3,50 gerne abgegeben.





# ERSTKOMMUNION 2026: KUNTERBUNT IST GOTTES GARTEN

Ein großer Festtag für unsere Pfarre war die Erstkommunionfeier am Sonntag, dem 19.4.2026, in der Friedenskirche. Unter dem Motto „Kunterbunt ist Gottes Garten“ empfingen 18 Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion und durften so einen besonderen Schritt auf ihrem Glaubensweg setzen.

Die feierliche und zugleich sehr berührende Messfeier wurde von Kaplan Jakob geleitet. Gemeinsam mit den Kindern, ihren Familien und der Pfarrgemeinde wurde spürbar, dass Gott jeden Menschen einzigartig geschaffen hat und alle einen Platz in seinem bunten Garten haben.

Für die musikalische Gestaltung sorgte der Chor Good News, der den Gottesdienst mit viel Freude und Begeisterung bereicherte. Ein besonderer Höhepunkt war das eigens für den Erstkommunionweg einstudierte Lied, das von den Kindern mit großer Freude vorgetragen wurde und die Botschaft des Festes eindrucksvoll zum Ausdruck brachte.

Der Weg zur Erstkommunion war geprägt von vielen gemeinsamen Treffen, Gottesdiensten, Erlebnissen und Erfahrungen. Ein herzliches Dankeschön gilt daher den Religionslehrerinnen, die die Kinder während des Schuljahres begleitet und auf diesen besonderen Tag vorbereitet haben. Ebenso danken wir allen Eltern, die ihre Kinder auf dem Erstkommunionweg unterstützt, bei den verschiede-

nen Aktionen mitgeholfen und zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ohne ihr Engagement wäre vieles nicht möglich gewesen.



Nach dem Gottesdienst waren alle zur Agape eingeladen. Der Elternverein der Volksschule Bürs sorgte mit viel Einsatz für eine liebevoll vorbereitete Bewirtung und einen gemütlichen Ausklang des Festtages. Für eine besonders festliche Atmosphäre sorgte darüber hinaus die Harmoniemusik Bürs, die den Festtag musikalisch umrahmte und den Erstkommunionkindern einen würdigen und feierlichen Empfang bereitete.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern, dass sie die Freude dieses Tages lange im Herzen bewahren und immer wieder erfahren dürfen: Jesus begleitet sie auf ihrem Lebensweg und lädt sie an seinen Tisch ein.



# SPORTLERMESSE

## Rhythmische Sportlermesse am 15. März 2026 in der Bürser Kirche Maria Königin des Friedens

Am Sonntag, den 15. März 2026, erlebten die anwesenden Gläubigen eine ganz besondere Messfeier. Nach einigen Jahren Pause fand wieder eine Sportlermesse statt. Diese wurde spontan vom Kinderliturgieteam organisiert und von Kaplan Jakob Geier sowie Gemeindeleiter Mladen Milic geleitet. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Mädchenchor Nüziders und der Chor Effata. Mit ihren rhythmischen Klängen begeisterten sie alle Anwesenden. In der Fastenzeit hören wir in den Gottesdiensten oft von Wasser, Licht und Leben. Am 4. Fastensonntag stand das „Licht“ im Mittelpunkt – Jesus, das Licht der Welt. In der Lesung aus dem Epheserbrief hieß es, dass alle Menschen als „Kinder des Lichts“ leben sollen, denn das Licht bringe Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. Im Evangelium nach Johannes machte Jesus einen von Geburt an blinden Mann sehend. Er machte mit Speichel und Erde einen Teig und strich diesen auf die Augen des Blinden. Jesus öffnete ihm die Augen, schenkte ihm Licht, und der Geheilte erkannte, dass

Jesus ein Prophet ist. In seiner Predigt erinnerte Kaplan Jakob daran, dass wir Menschen fünf Sinne haben und uns kaum vorstellen können, wie es wäre, wenn einer davon nicht mehr funktionieren würde. Manchmal benötigen wir Hilfsmittel, damit alle Sinne gut arbeiten. Doch wie steht es um den „sechsten Sinn“, den wir ebenfalls besitzen – den Glaubenssinn? Ein Sinn und Gespür haben für unseren Glauben. Dieser Sinn wird nicht von allen Menschen gleich gepflegt. Der eine achtet mehr darauf, der andere weniger. Als Hilfsmittel könnte man sich vorstellen, so Jakob, dass jeder Mensch eine kleine Antenne am Kopf trägt, die immer wieder die richtige „Frequenz“ zu Gott sucht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Messe zu etwas so Besonderem gemacht haben. Stellvertretend für alle gilt ein großer Dank dem Mädchenchor Nüziders, dem Chor Effata sowie dem Kinderliturgieteam: Susanne Salomon, Martina Zimmermann, Michaela Witwer und Stefanie Rebernick.

# ERNEUERUNG UND PFLEGE

## Unser Kirchenensemble im Wandel der Zeit

Ganz nach dem Motto „Das Beständige ist die Veränderung“ standen für den Bürser Pfarrkirchenrat (PKR) auch im vergangenen Jahr verschiedene Maßnahmen zur Instandhaltung und baulichen Verbesserung der kirchlichen Gebäude im Mittelpunkt. Ziel war es, den Zustand der über 50 Jahre alten Anlagen weiterhin zu si-

chern und notwendige Sanierungen rechtzeitig durchzuführen. Über all den Aktivitäten hing jedoch immer das Damoklesschwert der Finanzierbarkeit. Dank der Unterstützungen von Diözese, Gemeinde, Agrargemeinschaft und der vielen privaten Spender konnten wichtige Vorhaben umgesetzt oder fertig gestellt werden.



Zu den bereits **umgesetzten Arbeiten** zählen die **Sanierung und die Abdichtung der Hauptstiege** über dem darunterliegenden Verbindungsgang zum Pfarrsaal.

Die Ortung sowie die **Reparatur einer Schadstelle auf dem Kirchendach sollen in Zukunft vor Folgeschäden schützen**. Es stellt sich jedoch heraus, dass immer wieder kleinere Wassereintritte auftreten, die umgehend ausgebessert werden müssen.

Der Innenraum der Kirche wurde mit Ausnahme der Altarseite neu ausgemalt. Im Zuge dessen wurde in Eigenregie die Galeriebeleuchtung durch moderne energiesparende Leuchtkörper vollständig erneuert. Besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang den „Hauselektrikern“ Martin Meyer und Martin Burtscher. Für eine spürbare Preisreduktion der neuen Zumtobel-Leuchten sorgte das PKR-Mitglied Robert Jehly.

In zwei neuen, beleuchteten Schau- fenstern werden pfarrliche gedruckte Ankündigungen und Informationen in gefälliger Form präsentiert.

Für diese Instandhaltungs- und Baumaßnahmen mussten ca. € 30.000.- aufgewendet werden.

Das PKR-Arbeitsjahr 2026 begann mit einem Sickerwassereintrich am Turmsockel, hervorgerufen durch Bruchstellen in der in einem Kanal geführten gusseisernen Abwasserleitung zwischen Pfarrhaus und Kirche. Die Reparatur konnte durch ein spezielles Verfahren, das aufwendigere Grabungsarbeiten verhinderte, durchgeführt werden: Von Innen wurde der gereinigte Rohrabschnitt mit einer Kunststoffmasse ausgekleidet und abgedichtet. Die „Bauaufsicht“ für diese etwas komplexere Reparatur übernahm Leo Schrottenbaum.

Bei einer zu Jahresanfang durchgeführten Kontrolle der Lüftungsanlage für Pfarrsaal und Kirche stellte sich

heraus, dass die Luftfilter dringend erneuert werden mussten. Im Laufe dieser Arbeiten konnten zudem noch verschlissene Keilriemen und schadhafte Motorenlager ausgetauscht werden. Die Organisation übernahm für diese Problembehebung das PKR-Mitglied Martin Meyer.

Einem lang gehegten Wunsch konnte nun entsprochen werden: Zwanzig Kirchenstühle wurden neu überzogen. Die Auswahl von Stoffart und Farbe oblag der „PGR-Chefin“, Gerda Schuler.

Neben den abgeschlossenen Projekten befinden sich derzeit für 2026 weitere **Baumaßnahmen in Planung**. Hierzu zählen insbesondere die **Sanierung der Stutzkapelle** sowie der **Einbau einer neuen Zugangstüre an der Nord-West-Seite in den Keller des Pfarrhauses**, um die Nutzung der Räumlichkeiten zu verbessern. Abgeklärt werden muss noch die Installationsmöglichkeit eines **Deckenbeamers** mit zugehöriger elektrisch bedienbarer Leinwand vor dem Altarbild. Es soll damit eine bessere Einsehbarkeit visueller Unterstützungen bei Mess- oder anderen Feiern gewährleistet werden.

Es wird in diesem Jahr mit vorhersehbaren Investitionskosten von € 60.000 – 70.000.- Euro gerechnet. Für die Abwicklung der Versicherungsmeldungen und der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten ist der „PKR-Finanzminister“, Jürgen Bürkle, verantwortlich.

Für alle diese gelungenen Arbeiten gebührt den ausführenden Firmen, den fördernden Institutionen und den Mitgliedern des verantwortlichen Pfarrkirchenrates für ihr Engagement ein großes Lob und ein herzliches „Dankeschön“.

*Otmar Bürkle*



# MITMACHEN IST DAS NEUE ZUSCHAUEN

Für unsere Pfarre suchen wir engagierte Frauen und Männer, die bereit sind, im Pfarrkirchenrat mitzuarbeiten. Die Funktionsdauer beträgt fünf Jahre. Die nächste Bestellung der neuen Pfarrkirchenratsmitglieder findet 2027 statt.

## **Wofür ist deine Mitarbeit gefragt:**

Der Pfarrkirchenrat unterstützt die Pfarre/den Pfarrer in allen erforderlichen **wirtschaftlichen** und **baulichen** Belangen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Bearbeitung der pfarreilichen Vermögens- und Finanzverwaltung auf Grundlage der pfarrlichen Erfordernisse
- Management der Bauangelegenheiten (Erhaltung und Sanierung von Kirche, Pfarrhof, Pfarrsaal mit Nebenräumlichkeiten, Kapellen)
- Mitwirkung und Beratung bei Bauprojekten und deren Finanzierung
- Erstellung und Kontrolle des Budgets, der Gebärung und Erstellung der Jahresrechnung
- Gegenseitige Information und Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat
- Förderung der Zusammenarbeit und des guten Miteinanders zwischen politischer Gemeinde, Pfarre, Pfarrsekretariat, Pfarrverband und Diözese

Das Amt ist ein Ehrenamt. Es bietet die Möglichkeit, das dörfliche Leben in Verbindung mit der Pfarre nachhaltig mitzugestalten und daher Verantwortung auch im Dienst der Allgemeinheit zu übernehmen.

## **Alle Fähigkeiten sind gefragt!**

Besonders willkommen sind Personen jeden Alters, die

- Erfahrung in Finanz- oder Verwaltungsangelegenheiten (z.B. Buchhaltung, Büro/Verwaltung, Recht, Organisation) mitbringen
- Erfahrung im Bauwesen haben (z.B. Bauleitung, Handwerk, Architektur, Haustechnik)
- als Universalisten gerne mitarbeiten
- gerne in einem Team in überschaubarem Maße mitarbeiten, immer im Bewusstsein, Entscheidungen im Sinne des großen Ganzen zu treffen

## **Interesse geweckt?**

Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du bereit bist, an drei bis vier Sitzungen pro Jahr deine Vorstellungen und deine Expertise einzubringen, bitten



wir, dich im Pfarrbüro oder bei einem der derzeitigen PKR-Mitglieder zu melden. Wir laden dich zudem ein, an einer der nächsten Sitzungen als „Schnupperer“ teilzunehmen. Mit Neumitgliedern, männlich und weiblich, soll auch längerfristig im Bürser Pfarrkirchenrat eine stabile Kontinuität gegeben sein.

PKR-Mitglieder bis 2027:

- P. Guido Kobiec (Obmann)
- Mladen Milic (Gemeindeleiter)
- Jürgen Bürkle (Finanzen, Buchhaltung)
- Otmar Bürkle (Liegenschaften, Schriftführer)
- Robert Jehly (Bauwesen)
- Martin Meyer (Bauwesen, Elektrik)
- Marina Salomon (Obfrau Büchereiverein, Beratung)
- Leo Schrottenbaum (Bauwesen)

*Otmar Bürkle*

# VIELEN DANK!

## Viele Jahre freiwillige Mitarbeit – ein Blick hinter die Kulissen der Pfarrgemeinde

Im Rahmen einer gemeinsamen Kaffeejause wurden von Gemeindeleiter Mladen Milic und der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Gerda Schuler, verdiente langjährige Helferinnen und Helfer in der Bürser Pfarrgemeinde mit einem aner kennenden Präsent in ihren „Ruhestand“ verabschiedet. Über viele Jahre hinweg haben diese Menschen mit beispielhaftem Engagement durch ihre Mitarbeit das Leben in der Pfarrgemeinde mitgetragen und bereichert.



Besonderer Dank gilt Edith Wehinger, die mit Sorgfalt und Verlässlichkeit über viele Jahre Mitglied des Putzteams in der Martinskirche war. Zudem hat sie sich mit viel Feingefühl im Team um den Blumenschmuck in beiden Bürser Kirchen gekümmert.

Als Mitglied des Liturgiekreises und Gestalterin vieler Totenwachen, hat sie mit Empathie das pfarrliche Leben aktiv mitgestaltet. Zudem waren ihr die sinnhafte Vorbereitung des Morgenlobes für die Schülerinnen und Schüler und die themenrelevante Betreuung der Bildergalerie in der Friedenskirche stets besondere Anliegen. Ebenso bedankten sich Gerda Schuler und Mladen Milic bei Siegbert Wehinger, der mehr als 20 Jahre als Pfarrkirchenratsmitglied seine Expertise in kirchenbezogene Veranstaltungen und Abläufe einfließen ließ. Seine joviale Art in der Teammitarbeit war immer wieder auch Ansporn für freiwillige Helfer, ihren Beitrag für ein gesundes pfarrliches Zusammenleben zu leisten. Als die „starke Hand“ in der Gruppe der vornehmlich weiblich besetzten Martinskirche-Reinigungsgruppe leistete Siegbert viele Jahre geschätzte Mitarbeit.

Weiters wurde im Zuge der Abschiedsfeierlichkeit den weiteren „Putzfeen“ Isabell Cavada, Ilse Gallo, Hannelore Haid und Edith Zortea für ihr zum Teil jahrzehntelanges und selbstloses



Agieren hinter den Kulissen des präsenten kirchlichen Geschehens gedankt. Sie alle haben durch ihr Engagement dafür gesorgt, dass die Kirchenräume stets einladende und gereinigte Orte der Begegnung und des Gebetes bleiben.

Alle diese Dienste sind nicht selbstverständlich und sind daher Aus-

druck von Gemeinschaftssinn und beispielhafter Verbundenheit mit der Bürser Pfarre. Dafür bedanken sich die gesamte Pfarrgemeinde, der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat.

*Otmar Bürkle*

## FASTENSUPPE

Am Aschermittwoch und am Karfreitag war – wie jedes Jahr – Suppentag im Pfarrsaal. Die Gäste ließen sich mit köstlicher Gemüsesuppe und duftendem Brot verwöhnen. In der netten, großen Tischgemeinschaft fühlten sich alle wohl. Einige Hungerige nahmen Suppe mit für den Mittagstisch zu Hause.



nes Brot und die gute Gemeinschaft. Gemeinsam zu essen erinnert an das Miteinander, wie es auch Jesus vorgelebt hat. Unser Dank gilt allen freiwilligen Helfern. Für uns ist der Suppentag am Karfreitag ein fester Bestandteil an Ostern geworden, und wir kommen gerne nächstes Jahr wieder.“



Lisa fragte: „Mama, gohst du wieder Suppa hola? Des ischt die allerbeschte Gmüas-Suppa.“  
Cornelia meint: „Am Karfreitag besuchte ich mit meinen zwei Söhnen den Suppentag im Pfarrsaal. Wir genossen leckere Gemüsesuppen, selbstgebacke-

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Suppe gekocht und Brot gebacken haben und für eure großzügigen Spenden.

*für das Suppenteam  
Isolde Burtscher*

EINE FRIEDVOLLE UND GERUHSAME FERIE- UND URLAUBSZEIT WÜNSCHT IHNEN IHR PFARRBLATT-TEAM!



# FRONLEICHNAM

## Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Das Hochfest Fronleichnam wurde am 7. Juni 2026 in Bürs in der festlich geschmückten Friedenskirche feierlich begangen.

Die Festmesse wurde von Pater Guido Kobiec zelebriert. Traditionell wurde sowohl die Messe als auch die anschließende Prozession von der Harmoniemusik Bürs wunderschön musikalisch begleitet. Eine weitere gelebte und schöne Tradition war die Anwesenheit der Feuerwehr sowie der Trachtenfrauen bei der Festmesse und ihre Teilnahme an der Prozession.

Im Evangelium zum Fronleichnamstag nach Johannes (6,51–58) spricht Jesus zu den Menschen:

„Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank; wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. Wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“

Das Allerheiligste Altarsakrament, der Leib Christi – der Mittelpunkt der Verehrung an Fronleichnam –, wurde während der Prozession würdevoll und andächtig in der Monstranz

durch die Straßen von Bürs getragen, begleitet von der Mutter Gottes und allen Anwesenden. Jesus selbst ist mitten unter uns gegenwärtig: wirklich, wahrhaftig und dauerhaft – und wir sind gemeinsam mit ihm auf dem Weg.

Bei den drei liebevoll geschmückten Altären wurde jeweils ein Evangelium verlesen, gebetet, gesungen sowie der Segen Gottes für den Ort und seine Bewohnerinnen und Bewohner erteilt. So erstreckt sich der Segen dieses Tages über das ganze Dorf und all seine Menschen.

Pater Guido erklärte in der Predigt, dass „Prozession“ vom lateinischen Wort „procedere“ stammt und so viel bedeutet wie „vorwärts gehen“ – dem Leben dadurch neuen Raum geben, ein Ziel vor Augen haben und unser letztes Ziel bei Gott nie aus den Augen verlieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie allen Beteiligten, die dieses Fest wieder zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

*Angelika Stutz*



Die Musik, die Feuerwehr, P. Guido und die Mutter Gottes



## UNSERE MARTINSKIRCHE IST EIN JUWEL

"Ein Ort der Stille, des Gebets, der Besinnung"

Damit es so bleibt, suchen wir  
DICH!

Bist du bereit, im Team mitzumachen?  
Unsere Kirche braucht einmal im Jahr  
einen Frühjahrsputz (ca. 4-5 Stunden)  
und etwas Pflege über das Jahr.

Wenn wir die Arbeiten aufteilen, wäre das  
für ALLE ein Gewinn.

Im Namen der Pfarre Bürs  
lade ich dich herzlich ein!

Gerne nehme ich deinen Anruf entgegen:  
Gerda Schuler: 0664 5986 768

"Ein Ort der Stille, des Gebets, der Besinnung"

Es lebe das Ehrenamt!

Pfarre St. Martin Bürs, Schulstraße 6, 6706 Bürs  
T: 06552 60661;  
E: pfarrschuerskaufb-kirche-lebensraum@ladets.at  
www.pfarrschuerskaufb-kirche-lebensraum@ladets.at



## EINLADUNG ZUM STILLEN GEBET IN DER MARTINS- KIRCHE

Mitten in unserem Dorf befindet sich ein besonderes Juwel: die Martinskirche. Seit Jahrhunderten lädt sie Menschen zum Innehalten, Beten und Kraftschöpfen ein.

Wir laden Sie herzlich ein, die Martinskirche für einige Minuten der Stille zu besuchen. Zünden Sie eine Kerze an, bringen Sie Ihre Sorgen, Ihren Dank oder Ihre Bitten vor Gott und gönnen Sie Ihrer Seele eine kleine Auszeit vom Alltag.

Die Martinskirche ist ein Ort der Ruhe, der Besinnung und der Begegnung mit Gott – ein wertvolles Juwel in unserer Pfarre. Nehmen Sie sich Zeit für das stille Gebet. Gott wartet auf Sie!

## WIR GRATULIEREN

Das Glück unseres Lebens, setzt sich aus winzigen Kleinigkeiten zusammen – den kleinen, bald vergessenen Wohltaten, oder eines Lächelns, eines freundlichen Blickes, eines von Herzen kommenden Komplimentes – zahllosen, unendlich kleinen Prisen angenehmer und belebender Freuden.

Wir von der Pfarre Bürs gratulieren allen Pfarrmitgliedern, die in den Monaten Mai, Juni, Juli, und August einen runden Geburtstag feiern. Wir wünschen euch von Herzen alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und für die kommende Zeit viel Freude.

*Für die Pfarre*

*Mladen Milic, Gemeindeleiter*

*Gerda Schuler, Vorsitzende PKR*





# GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- Juli – Oktober 2026 ----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

**9.00 Uhr hl. Messe in der Friedenskirche oder Martinskirche**

**Im Juli und August 2026 feiern wir alle Gottesdienste in der Martinskirche!**



05.07.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 14. Sonntag im Jahreskreis mit anschließendem Pfarrfest; Musikalische Gestaltung: Kinderchor Laudato Kids
12.07.2026 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 15. Sonntag im Jahreskreis
19.07.2026 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 16. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken
26.07.2026 um 10.00 Uhr	Zelt beim Feuerwehrhaus	Messfeier zum 17. Sonntag im Jahreskreis (Zeltmesse)
02.08.2026 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Wortgottesfeier zum 18. Sonntag im Jahreskreis
09.08.2026 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 19. Sonntag im Jahreskreis
15.08.2026 um 09.00 Uhr	Beim Kreuz Innenfeld	Mariä Himmelfahrt Feldmesse mit Kräuter- und Feldsegnung für den ganzen SR (beim schlechten Wetter in der Martinskirche)
16.08.2026 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 20. Sonntag im Jahreskreis
23.08.2026 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 21. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken
30.08.2026 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 22. Sonntag im Jahreskreis
06.09.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 23. Sonntag im Jahreskreis
06.09.2026 um 18.00 Uhr	Stutzkapelle	Wallfahrt zur Stutzkapelle (Abgang von der Friedenskirche)
13.09.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 24. Sonntag im Jahreskreis
20.09.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 25. Sonntag im Jahreskreis; Notburgmesse mit Erntedankfest; Mitgestaltung Kinderliturgieteam, Bäuerinnen und Landjugend; anschließend Frühschoppen
27.09.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 26. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken
04.10.2026 um 09. Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 27. Sonntag im Jahreskreis Fest der Chöre
11.10.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 28. Sonntag im Jahreskreis
18.10.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag; Mitgestaltung: Kinderliturgieteam
25.10.2026 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 30. Sonntag im Jahreskreis mit Jahresgedenken



# FREUD UND LEID IN DER PFARRGEMEINDE

## Jahresgedenken:

**Sonntag, 28.06.2026 um 9:00 Uhr:** Frau Maria Klug

**Sonntag, 30.08.2026 um 9:00 Uhr:** Herr Dietmar „Didi“ Nesler

**Sonntag, 27.09.2026 um 9:00 Uhr:** Frau Hildegard Grete Wachter

**Sonntag, 25.10.2026 um 9:00 Uhr:** Herr Markus Salcher, Herr Alfred Rudolf Plangg und Frau Jutta Seifritz

**Sonntag, 29.11.2026 um 9:00 Uhr:** Herr Hans Burtscher

**Sonntag, 27.12.2026 um 9:00 Uhr:** Frau Ingrid Födö und Frau Luise Kiechl

## Aus unserer Pfarre verstorben ist:

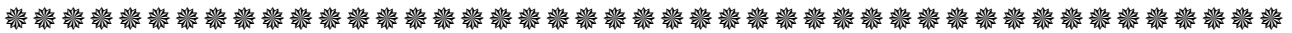
Herr Gernot Kurt Burger

R.I.P.!

## In der Taufe aufgenommen wurde:

Hedda Bacher

Stand: 06.03.2026



**DIE TRADITIONELLE WALLFAHRT ZUR STUTZKAPELLE FINDET AM SONNTAG, DEM 6. SEPTEMBER, STATT. ABGANG IST UM 18.00 UHR VOR DER FRIEDENSKIRCHE. HERZLICH WILLKOMMEN!**